

Bereich einbezogen wurden. Die Zahl der Abbildungen wurde um fast die Hälfte vermehrt, und ebenso erfuhrn die Standortsangaben eine bedeutende Erweiterung. Die einzelnen Pflanzen enthalten eine kurze Angabe, in welcher Region sie vorkommen, und im Anhang findet sich sodann eine Zusammenstellung über die im einschlägigen Gebiet erkennbaren Pflanzenregionen. Bei der Neuaufnahme der Baar sind auch diese durch die Ausflüge in das Wutach-Gauchachtal und in die Umgebung des Wartenberges vermehrt worden.

Bei einem grossen Teil der Pflanzen ist, wie es auch in der 2. Auflage der vom selben Verfasser erschienenen Schulflora von Baden geschehen ist, durch einen Buchstaben in Kursivdruck vor dem Art-namen angegeben, zu welcher pflanzengeographischen Gruppe die betreffende Pflanze gehört, und diejenigen, die in dem vom Badischen Landesverein für Naturkunde aufgestellten Verzeichnis sich finden, sind ausserdem noch mit einem Stern versehen.

Im Anhang findet sich wie in der früheren Ausgabe in drei Kapiteln das Wesentliche aus der Gestaltehre, der Biologie der Blüten und Früchte, der Anatomie und Physiologie, wodurch in den Schulen, in denen Neubergers Flora als Bestimmungsbuch benützt wird, das lästige Diktieren oder die Anschaffung eines Lehrbuches für allgemeine Botanik in Wegfall kommt.

Da die in neuer Auflage erschienene Flora sich auch durch ein handliches Format, viele Abbildungen und leicht übersichtliche Bestimmungstabellen auszeichnet und alle Pflanzen des Schwarzwalds enthält, so wird sie sicher unter der grossen Zahl der Schwarzwaldwanderer viele neue Freunde finden.

Müllheim, 6. November 1912.

A. Räuber.

---

## Vereinsausflug zum Nonnenmattweiher

am 29. September 1912.

Ein Dutzend wanderfrohe Männer entstieg dem Klingelbähnle zu Sulzburg. Sie hatten die Freude, am Bahnhof Herrn Oberförster Batt-lehner begrüssen zu dürfen, der in liebenswürdigster Weise die Führung auf der ersten Strecke übernahm. Zunächst folgten wir dem oft und immer wieder gern gemachten Weg durch das schöne Waldtal nach Bad Sulzburg, dann gings hinauf zum Behagelfelsen, der, früher im Walde versteckt, jetzt freigelegt ist. Hier luden warmer Sonnen-

schein und gefällte Baumstämme zu kurzer Rast. Während Herrn Oberförster Battlehner seine Pflichten wieder nach Hause zurück riefen, stiegen wir weiter, erst auf der neuen Strasse, dann steiler auf dem alten Fusspfade hinan zur Kälbelescheuer, wo sich zwei weitere Mitglieder anschlossen, die von Badenweiler bzw. Schweighof direkt über die Höhe herübergekommen waren. Da die Steigung in der Hauptsache überwunden war, gestaltete sich der Weiternmarsch zu einem gemütlichen Bummel, vorüber an der prächtigen Aussicht in die Tiefe der Münsterhalden und an dem aus dem Waldesdüster mächtig herabdrohenden Weiherfelsen. Am Haldenhof gelang es nicht allen, den Lockungen eines guten Weines zu widerstehen. Man traf sich aber bald wieder am einsamen Nonnenmattweiher, einem durch seine schwimmende Insel merkwürdigen Karsee. Recht auffallend ist das rasche Wachsen der Insel, was in nicht allzuferner Zeit eine Verlandung des Sees befürchten lässt.

Ein ziemlich steiler Aufstieg führte auf die aussichtsreiche Höhe beim „Kreuzweg“, unweit der eigentlichen Sirnitz. Hier durften wir unseren stolzesten Schwarzwaldberg, den Belchen, in seiner ganzen Schönheit bewundern. Der kurze Abstieg durch ein zwischen waldigen Berghängen eingebettetes Wiesental bot dem Auge die gewünschte Abwechslung. Im „Auerhahn“, einem echten Schwarzwald-Gasthaus, wartete unser ein einfaches, aber trefflich bereitetes Mahl.

Zwei unserer Genossen liessen es sich nicht nehmen, noch den Blauen zu besteigen. Die übrigen traten bei schönstem Wetter die Talwanderung an und zwar auf der „alten Strasse“ durch die herrliche Waldschlucht des Klemmbaches, die manche schöne Baumgestalt, besonders aber eine prächtige Riesentanne, unmittelbar am Wege, aufweist. Hier trafen wir zwei andere Mitglieder, die uns von Müllheim entgegengekommen waren und jetzt mit uns abwärts eilten, an den Forellenteichen von Schweighof vorüber, bis zur Haltestelle Hasenburg der Badenweiler Bahn. Diese brachte uns mit viel Gestöhn und Rauch gen Müllheim und an den Schnellzug nach Freiburg.

A. Schlatterer.

---

**Vereinsvorstand:** Vorsitzender: Landesgeologe Dr. K. Schnarrenberger, Burgunderstr. 26. — Rechner: Prof. Dr. K. Scheid, Scheffelstr. 30 (Post-scheck-Konto Karlsruhe Nr. 648). — Schriftführer und Schriftleiter der „Mitteilungen“: Dr. A. Schlatterer, Sternwaldstr. 19; alle in Freiburg.

---

Geschlossen den 26. November 1912.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Badischen Landesvereins für Naturkunde und Naturschutz e.V. Freiburg i. Br.](#)

Jahr/Year: 1911-1915

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Schlatterer August

Artikel/Article: [Vereinsausflug zum Nonnleilmattweiher \(1912\) 195-196](#)